

SK MAGAZIN

Special

1 Jan/Feb 2012



Olympische
Jugendspiele
in Innsbruck

Sparkassen
Landesjugendspiele
in Altenberg und Sohland

„jump-kids“ gesucht

90 Jahre Skisport in Geyer



Skisport Stiftung Sachsen

Mit dem Skisport für Sachsen gewinnen!

Die Erfolge der sächsischen Skisportler und Biathleten bei nationalen und internationalen Wettkämpfen haben viele Menschen begeistert und sehr zum Ansehen des Freistaates Sachsen beigetragen sowie auf vielfältige Weise die wirtschaftliche Entwicklung in den sächsischen Mittelgebirgen positiv beeinflusst. Die Fortführung dieser erfolgreichen Entwicklung im Spitzensport, aber vor allem im Nachwuchsleistungssport möchte die »Skisport Stiftung Sachsen« unterstützen durch:

- Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Absicherung des Trainings und des sportbedingten Umfeldes
- Optimierung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Strukturen für den Skisport, Biathlon und Snowboard
- Die nachhaltige Pflege des sächsischen Skisports als Kulturerbe im Freistaat Sachsen

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Skisport durch eine Spende. Gestalten Sie die Erfolgsgeschichte des sächsischen Skisports mit und werden Sie:

- Partner der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 10.000 Euro)
- Stifter der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 1.000 Euro)
- Freund der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 10 Euro)

Ihre Spende richten Sie bitte an:

Skisport Stiftung Sachsen, Sparkasse Erzgebirge, Konto 36 13 00 40 29, BLZ 870 540 00



Skisport Stiftung Sachsen

Reichenhainer Straße 154 · 09125 Chemnitz

Telefon +49 (0)3 71 51 12 13 · Fax +49 (0)3 71 51 12 23

www.skisportstiftung.de · info@skisportstiftung.de



Editorial

Die Stars von Morgen

„Die Bretter, die die Welt bedeuten“ – was macht es derzeit für Spaß, genau dies bei unserem sächsischen Nachwuchs zu verfolgen. Während „oben“ die Großen schon Weltcup-Siege und -Podien erobern, streben die jungen Talente ihnen nach.

Sei es in den nationalen Wertungen von Deutschlandpokal oder Schülercup oder bei Wettkämpfen im sächsischen Raum: Die zukünftigen Stars werden schon heute gemacht. Nirgends konnte man das besser sehen, als bei den Sächsischen Landesjugendspielen 2012, die im Osterzgebirge, in Altenberg ausgetragen wurden. Mit Spaß und Begeisterungsfähigkeit nahmen die jungen Ski-Stars ihre Aufgaben und Wettkämpfe in Angriff, das Ziel klar vor Augen, auch wenn die eine oder andere Träne mal dazwischenfunke.

Sich zu Hause zu messen ist das Eine, internationale Luft zu schnuppern das Andere. Das gelang unseren beiden sächsischen Startern bei den erstmals ausgetragenen Olympischen Winter-Jugendspielen in Innsbruck: Olympia nun auch für den Nachwuchs? Dass es eine einmalige Erfahrung für Julia Belger und Tom Lubitz war, dessen sind sie sich sicher.

Zwar feiern wir in dieser Ausgabe des Skimagazins Sachsen 90 Jahre Geburtstag mit dem Skiverein Geyer, widmen uns auch Ehemaligen und der Elite – doch zu allererst geht es dieses Mal um die Profis von Morgen. Ob bei den Jugendspielen, bei Schülermeisterschaften, im CIT-FIS Weltkriterium oder bei „kids jump on snowtour“ – es dreht sich alles um den erfolgreichen Nachwuchs im Skiverband Sachsen e.V.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam

Partner des Skisports in Sachsen:



Inhalt

Editorial / Impressum	3
Winter-Landesjugendspiele 2012	4
Olympische Jugend-Winterspiele in Innsbruck	6
Verbands-News	8
Ski-Alpin-News	9
Elite-News	10
„jump-kids“ gesucht	11
90 Jahre Skisport in Geyer	12
Was macht eigentlich? – Frank-Peter Röttsch	14

Zum Titelbild:

Julia Belger und Tom Lubitz – unsere Vertreter bei Jugendlolympia in Innsbruck

Foto: Ulf Tippelt

Impressum

SKIMAGAZIN

Offizielles Organ des
Skiverbandes Sachsen e. V.

Reichenhainer Straße 154

D-09125 Chemnitz

Telefon 0371/511213

Fax 0371/511223

E-Mail: info@skiverbandsachsen.de

Internet: www.skiverbandsachsen.de

Chefredakteur: Ronny Kaiser

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben,
Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil:
Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SKIMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen. Adressänderungen für den Bezug von SKIMAGAZIN sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:

Brinkmann Henrich Medien GmbH

Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen

Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77

e-Mail: info@sportcombi.de

Internet: www.sportcombi.de

Geschäftsführung:

Thomas Brinkmann, Peter Henrich

Verlagsleitung: Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:

Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Brinkmann Henrich Medien GmbH.

LANDESJUGENDSPIELE 2012

Sachsens Nachwuchs misst sich in zehn Disziplinen

Julia Richter entzündet die Flamme der Jugendspiele



Sparkasse
**Landes
 Jugend
 Spiele**
 WINTER 2012

Sachsens Top-Athleten wie Tina Bachmann, Michael Rösch oder Richard Freitag starteten einst ganz klein: Bei den Landesjugendspielen. Dort holten sie ihre ersten Erfolge in der Heimat, nun kämpfen sie in der Ferne um Weltcup- und Weltmeistertitel oder um Olympische Ehren. Dem zweijährigen Turnus der Spiele folgend war es nun an einer weiteren Generation, sich am Wochenende vom 27.-29. Januar 2012 mit der Konkurrenz des sächsischen Nachwuchses zu messen.

„Die Landesjugendspiele sind ein wichtiger Bestandteil in unserem Konzept für die Entwicklung talentierten Sportnachwuchses in Sachsen. Die jungen Sportlerinnen und Sportler können ihre Leistung mit diesem zentralen Wettbewerb auf Landesebene miteinander vergleichen. Der hochwertig organisierte Wettkampf mit seinem Rahmenprogramm soll unseren Talenten zudem auch Motivation für die kommenden Trainings- und Wettkampffahre bieten“, erklärt Eberhard Werner, Präsident des Landessportbun-

des Sachsen, die Idee hinter diesen Spielen. Insgesamt 700 Aktive gingen in zehn olympischen Wintersportarten in Altenberg und Umgebung an den Start – der Skiverband Sachsen e.V. suchte dabei seine Sieger im Langlauf, Biathlon, der Nordischen Kombination und Skisprung, nachdem Alpin im Vorfeld witterungsbedingt abgesagt werden musste. Während der Großteil der Wettbewerbe in Altenberg und Geising ausgetragen wurde, gastierten die Springer und Nordisch Kombinierten in Sohland.

Auf Langläufern den Alpinhang herunter, unter Wettkampfdruck alle Scheiben treffen oder den weitesten Sprung mit guter Haltung vollenden – alle Fähigkeiten der bis 15-jährigen Athleten standen auf den Prüfstand, um etliche Erfahrungen und Eindrücke reicher reisten sie nach den zwei Wettkampftagen nach Hause zurück. Die rege Beteiligung, die Ergebnisse und vor allem der sichtliche Spaß an der Sache scheinen zu beweisen: Um den sportlichen Nachwuchs braucht man sich in Sachsen keine Sorgen zu machen.

Text: Viktoria Franke

Fotos: Skiverband Sachsen

Skilanglauf – Vielseitigkeitswettkampf in Geising



Ergebnisse

Biathlon Klappverfolger am 28.1.2012 in Altenberg

- Schüler 10 männlich, 2.0 km, Auflage: I**
1. ENDLER Domenic, SG Stahl Schmiedeberg, Gesamtzeit 10:16.7; 2. WEGENER Daniel, TuS Dippoldiswalde, 10:38.6; 3. GOGOL Marc-Ole, SG Klotzsche, 10:53.5
- Schüler 10 weiblich, 2.0 km, Auflage: I**
1. HEINEMANN Marit, TuS Dippoldiswalde, 10:44.5; 2. KAISER Frances, SG Klotzsche, 11:11.0; 3. DRAHORADOVA Lucie, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 11:22.8
- Schüler 11 männlich, 2.0 km, Auflage: I**
1. SCHMIEDER Hans, SV Hermsdorf, 9:16.9; 2. LEBELT Justus, SC Kottmar 9:57.5; 3. GLÖCKNER Jonas, TSG Sehma, 10:01.2
- Schüler 11 weiblich, 2.0 km, Auflage: I**
1. WILDENHAIN Alina, PSV Schwarzenberg, 9:45.4; 2. WÖLKERLING Julia, PSV Schwarzenberg, 10:24.9; 3. WEBER Vanessa, TSG Sehma, 11:32.9
- Schüler 12 männlich, 3.4 km, Auflage: II**
1. LODL Darius, SV Hermsdorf, 16:20.8; 2. WICKERT Til, Elterleiner SV, 17:19.2; 3. MARTINS Lukas, SG Blau Weiß Zwenkau, 18:07.9
- Schüler 12 weiblich, 3.4 km, Auflage: II**
1. ARENDT Fabienne, PSV Schwarzenberg, 16:40.2; 2. MISCHKE Elisa, SG Stahl Schmiedeberg, 16:51.5; 3. BEYER Anna-Sophie, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 17:21.3

Biathlon VSA am 29.1.2012 in Geising

- Schüler 10 männlich**
1. HENK Niels, TSG Sehma, Laufzeit 1:36.11; 2. ENDLER Domenic, SG Stahl Schmiedeberg, 1:47.47; 3. GOGOL Marc-Ole, SG Klotzsche, 1:48.89
- Schüler 10 weiblich**
1. DRAHORADOVA Lucie, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 1:44.99; 2. ALBRECHT Katharina, TuS Dippoldiswalde, 1:51.84; 3. HEINEMANN Marit, TuS Dippoldiswalde, 2:01.66
- Schüler 11 männlich**
1. SCHMIEDER Hans, SV Hermsdorf, 1:15.76; 2. LEBELT Justus, SC Kottmar, 1:31.74; 3. SARTOR Franz, SSV Altenberg, 1:41.49
- Schüler 11 weiblich**
1. WILDENHAIN Alina, PSV Schwarzenberg, 1:35.74; 2. WÖLKERLING Julia, PSV Schwarzenberg, 1:52.95; 3. JUNG NICKEL Emma, TuS Dippoldiswalde, 1:53.20
- Schüler 12 männlich**
1. LODL Darius, SV Hermsdorf, 1:38.01; 2. HÄNEL Arne, TSG Sehma, 1:38.28; 3. HEINEMANN Göran, TuS Dippoldiswalde, 1:41.56
- Schüler 12 weiblich**
1. HERMANN Hanna-Michele, PSV Schwarzenberg, 1:27.29; 2. MÜNZNER Jennifer, PSV Schwarzenberg, 1:38.48; 3. MÜLLER Luise, Grün-Weiß Pirna, 1:41.98

Skispringen am 28.1.2012 in Sohland

- Schüler 8 männlich, 12.0 m Schanze**
1. SCHÖNFELD Nick, VSC Klingenthal, 211.4 Punkte; 2. SOMMERFELD Tristan, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 200.7 Punkte; 3. WINDISCH Moritz, WSV Gröna, 198.7 Punkte
- Schüler 9 männlich, 12.0 m Schanze**
1. OSSOWSKI Jonny, WSV 08 Johanngeorgenstadt, 209.9 Punkte; 2. GRÜNERT Robin, WSG Rodewisch, 191.5 Punkte; 3. KÖLLING Max, VSC Klingenthal, 190.7 Punkte
- Mädchen 11, 12.0 m Schanze**
1. WESTERBEEK Lilly, SC Sohland, 183.6 Punkte; 2. BARTEL Anni, SSV Geyer, 183.2 Punkte; 3. OERTEL Klara, SV Zschopau, 181.2 Punkte
- Schüler 10 männlich, 27.5 m Schanze**
1. HOYER Eric, SV Zschopau, 200.7 Punkte; 2. FLÜGEL Rico, WSG Rodewisch, 182.0 Punkte; 3. HEROLD Florian, VSC Klingenthal, 180.0 Punkte
- Mädchen 2, 27.5 m Schanze**
1. FREITAG Selina, SV Fortuna Pöhl, 189.1 Punkte; 2. NOWAK Jenny, SC Sohland, 180.1 Punkte; 3. KÜBLER Lilly, WSV Gröna, 163.4 Punkte
- Schüler 11 männlich, 27.5 m Schanze**
1. FISCHER Jakob, SSV Geyer, 213.1 Punkte; 2. GERISCH Tom, WSG Rodewisch, 209.0 Punkte; 3. GLÄßER Lucas, SSV Geyer, 187.5 Punkte
- Schüler männlich offene Klasse, 27.5 m Schanze**
1. WILLIMOWSKI Jona, SSV Scheibenberg, 219.7 Punkte; 2. BAIER Dominik, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 190.4 Punkte; 3. NEUSCHL Erik, FSV 07 Rittergrün, 176.7 Punkte

- Mädchen offene Klasse, 27.5 m Schanze**
1. KRAUS Henriette, SG Nickelhütte Aue, 198.9 Punkte; 2. LANCHO Arantxa, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 194.4 Punkte; 3. STOLL Franziska, SC Kottmar, 190.2 Punkte

Nordische Kombination am 28.1.2012 in Sohland

- Schüler 8 männlich**
1. SCHÖNFELD Nick, VSC Klingenthal; 2. NEUBERT Georg, WSV 08 Johanngeorgenstadt, Rückstand 0:52.7; 3. SOMMERFELD Tristan, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 1:13.4
- Schüler 9 männlich**
1. KÖLLING Max, VSC Klingenthal; 2. OSSOWSKI Jonny, WSV 08 Johanngeorgenstadt, Rückstand: 0:19.0; 3. GRÜNERT Robin, WSG Rodewisch, 0:59.6
- Mädchen 1**
1. BARTEL Anni, SSV Geyer; 2. FRANKE Emily, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, Rückstand 1:03.9; 3. ANDERS Angelina, SSV Geyer, 1:06.7
- Schüler 10 männlich**
1. HOYER Eric, SV Zschopau; 2. HEROLD Florian, VSC Klingenthal, Rückstand 0:21.8; 3. EICHELBERGER Toni, VSC Klingenthal, 1:14.1
- Mädchen 2**
1. NOWAK Jenny, SC Sohland; 2. FREITAG Selina, SV Fortuna Pöhl, Rückstand 0:10.7; 3. KÖLLING MICHELLE, VSC Klingenthal, 1:26.9
- Schüler 11 männlich**
1. FISCHER Jakob, SSV Geyer; 2. GLÄßER Lucas, SSV Geyer, Rückstand 1:05.8; 3. MÜLLER Benedict, SC Sohland, 2:08.5
- Schüler männlich offene Klasse**
1. BAIER Dominik, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
- Mädchen offene Klasse**
1. KRAUS Henriette, SG Nickelhütte Aue; 2. LANCHO Arantxa, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, Rückstand 1:13.0; 3. KÖHLER Miriam, SC Sohland, 1:24.0

Skilanglauf VSA am 28.1.2012 in Geising

- Schüler 10 männlich, 1 km**
1. BILZ Lorenz, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, Laufzeit 2:26.0; 2. REICHELT Arvid, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, 2:29.8; 3. GÖTZEL Johann, SSV 1863 Sayda, 2:41.7
- Schüler 10 weiblich, 1 km**
1. SAUNUS Annika, SV Grünbach, 2:26.2; 2. HOFFMANN Helen, WSV 08 Johanngeorgenstadt, 2:40.4 19; 3. DIETZE Alexandra, SSV Blau-Weiß Neuhausen, 2:47.6
- Schüler 11 männlich, 1 km**
1. NEUBER Johannes, SV Neudorf, 2:13.9; 2. HENNIG Hans, SV Neudorf, 2:14.9; 3. WEBER Samuel, SV Neudorf, 2:15.2
- Schüler 11 weiblich, 1 km**
1. SCHUMACHER Linda, SSV Geyer, 2:13.2; 2. RICHTER Merle, SSV 1863 Sayda, 2:15.3; 3. WENZEL Sophie, SSV 1863 Sayda, 2:23.3
- Schüler 12 männlich, 1 km**
1. POLLMER Max, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 2:09.7; 2. ROSCHER Paul, SV Neudorf, 2:10.5; 3. RIEDEL Benedikt, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, 2:15.3
- Schüler 12 weiblich, 1 km**
1. SCHÖBER Marie, Dorfchemnitz SV, 2:20.4; 2. UNGER Sina, SV Stützengrün, 2:25.0; 3. SCHREITER Vivien, ATSV Gebirge/Gelobtland, 2:26.1
- Schüler 13 männlich, 1 km**
1. BILZ Julius, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, 2:03.3; 2. RICHTER Lucas, TSG Bau Hammerbrücke, 2:04.6; 3. FRITZSCH Nick, ATSV Gebirge/Gelobtland, 2:10.0
- Schüler 13 weiblich, 1 km**
1. MENDE Johanna, SG Holzhau, 2:00.5; 2. DIETZE Anna-Maria, SSV Blau-Weiß Neuhausen, 2:07.2; 3. STORCH Lea-Annabell, VSC Klingenthal, 2:13.8
- Schüler 14 männlich, 1 km**
1. BERGELT Franz, SV Neudorf, 1:56.1; 2. SAUNUS Jannick, SV Grünbach, 2:01.1; 3. UNGER Philipp SV Stützengrün, 2:05.0
- Schüler 14 weiblich, 1 km**
1. HEINZ Laura, MH Ski Team Rodewisch, 2:09.5; 2. ZEISE Lena, SSV Blau-Weiß Neuhausen, 2:14.9; 3. KAIN Melanie, SV Stützengrün, 2:15.4
- Schüler 15 männlich, 1 km**
1. LEUPOLD Richard, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, 1:54.0; 2. SCHNEIDER Nick, SSV Blau-Weiß Neuhausen, 1:56.0; 3. VOGT Jakob, SG Holzhau, 2:00.6
- Schüler 15 weiblich, 1 km**
1. LEONHARDT Sophie, VSC Klingenthal, 2:10.4; 2. DOTZAUER Lisa, VSC Klingenthal, 2:17.3; 3. ZIEGENGEIST Pauline, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, 2:18.7

Nordische Kombination/Skisprung VSA am 29.01.2012 in Geising

- Kategorie : Mädchen 1**
1. Bartel Anni, SSV Geyer, Laufzeit 1:57.64; 2. Franke Emily, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 1:58.35; 3. Anders Angelina, SSV Geyer, 2:20.47
- Kategorie : Mädchen 2**
1. Freitag Selina, SV Fortuna Pöhl, 1:49.19; 2. Kölling Michelle, VSC Klingenthal, 1:54.29; 3. Nowak Jenny, SC Sohland, 1:55.54
- Kategorie : Schüler 8**
1. Schönfeld Nick, VSC Klingenthal, 1:48.02; 2. Sommerfeld Tristan, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 2:15.01; 3. Neubert Georg, WSV 08 Johanngeorgenstadt, 2:34.86
- Kategorie : Schüler 9**
1. Müller Raphael, SC Sohland, 2:10.27; 2. Ossowski Jonni, WSV 08 Johanngeorgenstadt, 2:12.28; 3. Grünert Robin, WSG Rodewisch, 2:12.76
- Kategorie : Schüler 10**
1. Hoyer Eric, SV Zschopau, 1:33.23; 2. Herold Florian, VSC Klingenthal, 1:33.28; 3. Lehmann Moritz, VSC Klingenthal, 1:38.27
- Kategorie : Schüler 11**
1. Fischer Jakob, SSV Geyer, 1:29.33; 2. Müller Benedict, SC Sohland, 1:48.94; 3. Gläßer Lucas, SSV Geyer, 1:50.82
- Kategorie : offene Klasse J**
1. Baier Dominik, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 1:36.61; 2. Neuschel Eric, FSV 07 Rittersgrün, 2:14.96
- Kategorie : offene Klasse M**
1. Kraus Henriette, SG Nickelhütte Aue, 1:35.42; 2. Lancho Arantxa, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 1:36.29; 3. Köhler Miriam, SC Sohland, 1:45.90

Skilanglauf Klassische Technik am 29.1.2012 in Altenberg

- Schüler 10 männlich, 2 km**
1. KRAUSE Jonas, SG Holzhau, Laufzeit 7:20.8; 2. LANG Carlos, SSV Geyer, 7:32.3; 3. FISCHER Nick-Ernst, SSV Geyer, 7:32.9
- Schüler 10 weiblich, 2 km**
1. KLAUS Linda, SV Stützengrün, 8:03.2; 2. DIETZE Alexandra, SSV Blau-Weiß Neuhausen, 8:03.5; 3. SAUNUS Annika, SV Grünbach, 8:06.9
- Schüler 11 männlich, 2 km**
1. HEINZ Max, MH Ski Team Rodewisch, 6:52.9; 2. HENNIG Hans, SV Neudorf, 6:59.9; 3. WEBER Samuel, SV Neudorf, 7:03.4
- Schüler 11 weiblich, 2 km**
1. SCHUMACHER Linda, SSV Geyer, 6:57.9; 2. LOTZBURGER Xenia, ATSV Gebirge/Gelobtland, 7:11.7; 3. RICHTER Merle, SSV 1863 Sayda, 7:13.6
- Schüler 12 männlich, 3 km**
1. MÜLLER Niklas, VfB Schöneck, 11:55.0; 2. POLLMER Max, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, 11:55.4; 3. BRÜNNEL Felix, ATSV Gebirge/Gelobtland, 11:56.4
- Schüler 12 weiblich, 3 km**
1. UNGER Sina, SV Stützengrün, 11:56.3; 2. SCHREITER Vivien, ATSV Gebirge/Gelobtland, 11:59.0; 3. RICHTER Celine, Dorfchemnitz SV, 12:09.4
- Schüler 13 männlich, 3 km**
1. RICHTER Lucas, TSG Bau Hammerbrücke, 10:43.8; 2. RICHTER Philipp, ATSV Gebirge/Gelobtland, 10:44.6; 3. WÜNDRICH Jonas, Bertsdorfer SV, 11:00.8
- Schüler 13 weiblich, 3 km**
1. MENDE Johanna, SG Holzhau, 11:01.0; 2. HERKLOTZ Marie, SG Holzhau, 11:40.5; 3. RECHENBERGER Elisabeth, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, 11:43.3; 3. WILD Stephanie, VfB Schöneck, 11:43.3
- Schüler 14 männlich, 5 km**
1. BERGELT Franz, SV Neudorf, 15:34.6; 2. UNGER Philipp, SV Stützengrün, 15:45.9; 3. SAUNUS Jannick, SV Grünbach, 16:51.9
- Schüler 14 weiblich, 5 km**
1. KAIN Melanie, SV Stützengrün, 17:22.0; 2. ZEISE Lena, SSV Blau-Weiß Neuhausen, 17:42.7; 3. HEINZ Laura, MH Ski Team Rodewisch, 17:55.5
- Schüler 15 männlich, 5 km**
1. LEUPOLD Richard, Skiklub Dresden-Niedersedlitz, 15:02.0; 2. VOGT Jakob, SG Holzhau, 15:08.1; 3. SCHNEIDER Nick, SSV Blau-Weiß Neuhausen, 15:24.1
- Schüler 15 weiblich, 5 km**
1. LEONHARDT Sophie, VSC Klingenthal, 17:01.0; 1. NEUBER Linda, SV Neudorf, 17:01.0; 3. DOTZAUER Lisa, VSC Klingenthal, 17:26.2



Symbolisch: Drei Olympische Feuer lodern über Innsbruck

Innsbruck: Premiere für Olympische Winter-Jugendspiele

Als das Olympische Feuer entfacht wurde, hatten 1.059 Jugendliche aus aller Welt strahlende Augen: Der erste Olympische Moment, das erste internationale Großereignis – eine Erfahrung, die – Erfolge hin oder her – allen in Erinnerung bleiben wird. Der Austragungsort war nicht minder beeindruckend: Mit der Eröffnungsfeier im Bergisel Stadion folgte man in Innsbruck einer Tradition: Bereits zum dritten Mal wurde nach 1964 und 1972 die Olympische Flagge in dem berühmten Skisprungstadion gehisst. 15.000 Zuschauer verfolgten in diesem Jahr am Freitag den 13., wie sich die Innsbrucker Sportgeschichte wiederholte und Legenden wie Franz Klammer oder Toni Innauer ihren ganz eigenen Teil zum unvergesslichen Flair der Feier beitrugen.

Zwei Sachsen schnuppern Olympische Luft

Das deutsche Team stellte insgesamt 56 Athleten, 14 davon wurden vom Deutschen Skiverband nach Innsbruck delegiert. Darunter auch zwei Sachsen: Julia Belger (SC Kottmar) vom Oberwiesenthaler Stützpunkt gehörte zu den vier Langläufern, die der DSV in Seefeld, Austragungsort der Nordischen Wettbewerbe, ins Rennen schickte, Tom Lubitz vom VSC Klingenthal hielt als einziger Nordisch-Kombinierte die Fahne für Deutschland hoch.

Für Deutschland war das Pflaster in Seefeld ein überaus erfolgreiches: Katharina Althaus wird mit ihrer Silbermedaille auf ewig

in die Sport-Analen eingehen als erste deutsche Skisprung-Medaillengewinnerin bei, auch die Biathleten sammelten fleißig Medaillen. Am Tag von Althaus Erfolg absolvierte auch Tom Lubitz seine ersten Trainings-sprünge auf der Olympiaschanze – mit 76 bzw. 73,5 Metern ein recht erfolgreiches Unterfangen, welches er am Tag danach gern wiederholen wollte.

Lehrstunden an den ersten Tagen

Mit Rang vier am Wettkampftag ging der Plan dann leider nur halb auf: Tom hatte zu Recht eine Medaille angepeilt, da konnte ihn auch die gute Platzierung nicht drüber hinwegtrösten. Denn noch nach dem Springen lag er aussichtsreich auf Rang eins, 20 Sekunden Vorsprung vor den Verfolgern hatte er zu Buche stehen. Doch dann musste er auf der Runde Federn lassen und die Konkurrenz zog vorbei. Dennoch, lachen konnte der Optimist schon nach wenigen Minuten wieder: Das gesamte nordische Team war in Seefeld zur Unterstützung gekommen und ließ den Viertplatzierten hochleben. "Auf den ersten beiden Runden hatte ich noch Zeit gut gemacht, aber zum Schluss hatte ich einfach keine Kraft mehr. Da ist klar, dass man ein wenig enttäuscht ist", erklärte Tom im Ziel. Julia Belger erging es zwei Tage später ähnlich: Nach ihrem Einsatz auf der 5km klassische Runde noch aussichtsreich gelegen, musste sie im Ziel mit ansehen, wie die Konkurrenz immer wieder ihre Zeit toppte – am Ende reichte es bei einem extrem starken in-



ternationalen Feld mit einem siebten Platz aber immerhin für die Top 10. Und für einen Schub an positiver Motivation, mit der sie am übernächsten Tag in ihren nächsten Einsatz startete – den Nachtsprint. Dass es jedoch im Sport nicht nur um Können und Leistung geht, sondern manchmal auch um den Funken Glück, bewies leider dieses Rennen: Im Viertelfinale lag sie noch auf Qualifikationskurs Richtung Halbfinale, als es auf der Strecke zum Sturz kommt: "Ich wollte überholen und plötzlich haut mir die mitlaufende Tschechin die Stöcke zwischen die Skier. Da hat's mich natürlich hingehauen. Das ist bitter und sie hat sich auch entschuldigt, aber das hilft mir ja jetzt auch nichts mehr." Dass sie dennoch lachen und ihre Teamkollegen im Rennverlauf unterstützen konnte, schien an diesem Tag ihre größte Stärke zu sein. "Hilft ja alles nichts", sagte sie mit einem Lächeln, denn eins war für sie fernab aller Medaillenhoffnungen klar: Olympische Spiele miterleben zu können, sei an sich schon unglaublich: "Mir gefällt es wirklich sehr gut, das ist echt ein tolles Event!"

Gold als krönender Abschluss

Dass der deutsche Optimismus schlussendlich belohnt wurde, schien vor allem Tom zu freuen: Nach seinem vierten Platz holte sich der Nordische Kombinierte gemeinsam mit den Skispringern Katharina Althaus und Andreas Wellinger Gold im erstmals durchgeführten Sprung-Teamwettbewerb. Aufgrund eines Schneesturms um einen



Tom Lubitz und Julia Belger – Sachsens Starter

Gold im Sprung-Teamwettkampf. Tom Lubitz, Katharina Althaus und Andreas Wellinger (v.l.n.r.)



Tag auf den Samstag verlegt, schienen die Juroren alles richtig gemacht zu haben: Beide Sprünge konnten durchgeführt werden, mit 64 und 67 Metern zeigte Tom zwei gute Sprünge, die am Ende zum großen deutschen Abstand von 30 Punkten auf Slowenien beitrugen.

Lange Zeit zum Feiern gab es jedoch nicht: Nach der Abschlussfeier am Sonntag stand die Rückkehr zu Trainings- und Schulalltag an. Für Tom gab es vor Schulbeginn noch einen kleinen Empfang beim Klingenthaler Bürgermeister, Julia ging gleich nach der Rückreise bei den Deutschen Meisterschaften im heimischen Oberwiesenthal an den Start, bei denen sie zwei Silbermedaillen über die verpasste Olympische Medaille hinwegtrösteten.

Auch wenn sich die Sportverbände nicht einig sind, was den sportlichen Wert dieser Premierenveranstaltung angeht: Für die Athleten bleiben auf ewig wunderschöne Erinnerungen und unbezahlbare Erfahrungen, die sie in Tirol sammelten.

Text: Viktoria Franke

Fotos: GEPA / DOSB

Jetzt bewerben für Grünes Band 2012



„Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung“ wird auch im 26. Jahr als bedeutendster Preis in der leistungssportlichen Nachwuchsförderung in den Vereinen wieder ausgeschrieben. Bis **31. März 2012** können Vereine oder Vereinsabteilungen ihre Bewerbung um den mit 5.000 Euro dotierten Nachwuchspreis von Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) und Commerz-

Die Commerzbank und der DOSB belohnen auch 2012 vorbildliche Talentförderung im Verein mit dem „Grünen Band“ und 50 x 5000 Euro.
Foto: Corbis

bank AG beim Skiverband Sachsen einreichen.

Die Bewerbungsunterlagen stehen zusammen mit den für die Ausschreibung 2012 relevanten Informationen auf der Homepage www.dasgrueneband.com zum Download bereit. Mitte dieses Jahres entscheidet die Jury über die Preisträger.

Text: DOSB

Tipps für die Bewerbung:

- Die Bewerbung soll sich auf EINE Sparte beziehen (Alpin ODER Biathlon ODER Nordisch), da auch die Preise sparten-spezifisch vergeben werden
- Ein Verein kann sich gesondert für verschiedene Sparten bewerben
- Schicken Sie die Bewerbungen bitte an den Skiverband Sachsen, der diese dann mit einem Begleitschreiben an den DSV weiterleitet.
- Wettkampfergebnisse bitte übersichtlich zusammenfassen (keine kompletten Ergebnislisten)
- Die Bewerbungsunterlagen sollten ansprechend aufgemacht sein: eine kurze Vorstellung des Vereins und ggf. ein paar ergänzende Blätter wie z.B. Zeitungsartikel, Statistik o.ä. (KEINE Broschüren, DVDs etc.) sieht die Jury immer gerne.
- „Lieblose“ Bewerbungen (schlampig ausgefüllte, geknickte Formulare etc.) werden nicht in die engere Auswahl gezogen.

Die Bewerbungen sind bis zum **31. März 2012** über den Skiverband Sachsen im DSV-Sekretariat einzureichen. Bitte beachten Sie, dass sich Gewinner des Grünen Bandes aufgrund der mit dem Gewinn verbundenen 5jährigen Bewerbungssperre erst im sechsten Jahr nach der Verleihung erneut bewerben können.

Ein Abschied mit etwas Wehmut

**Liebe Skifreundinnen,
liebe Skifreunde,**

alles geht einmal zu Ende, nun auch meine Anwesenheit in der Geschäftsstelle. Ich möchte es nicht versäumen, ein Dankeschön für die doch recht lange, angenehme Zusammenarbeit zu sagen. Mir hat es sehr viel Spaß bereitet, den Verband beim Aufbau zu begleiten. Bei dem Kontakt mit den Mitgliedern aus den Vereinen hat es mich immer wieder gefreut, wie neue Herausforderungen angenommen wurden.

Ich wünsche allen Anhängern der „Weißen Pracht“ bei der Verwirklichung der Vorhaben und bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten, vor allen Dingen im Ehrenamt, viel Kraft sowie Erfolge, damit die sächsische Skisportgeschichte weiterhin so erfolgreich fortgesetzt wird.

Ski Heil.



Adelheid Kluge

BUCH-TIPP

JUMP – Die schönsten Skisprung-schanzen der Welt

Wenn der „Bernie Ecclestone des Wintersports“, wie FIS-Skisprungchef Walter Hofer zuweilen tituiert wird, eine Sache für „überfällig“ hält, dann spricht er in einem einzigen Wort aus, was das jüngste Buch des Oberwiesenthalers Peter Riedel und des Schwarzwälders Horst Nilgen bedeutet: Endlich, endlich gibt es solch ein Werk!

Denn „JUMP! – Die schönsten Skisprung-schanzen der Welt“ ist in seiner Art wirklich einmalig. Überall – nun gut: fast überall – auf dieser Welt stehen Schanzen, auf



denen eine kleine Gruppe Auserwählter stellvertretend für die Menschheit den Traum vom Fliegen wahr werden lassen. Doch es gab bis vor kurzem kein Buch, das diesen Monumenten des Sports gerecht wird, das die Bakken in Skandinavien ebenso hochleben lässt wie die Anlagen der Vierschanzen-Tournee oder der Olympischen Winterspiele.

Peter Riedel, im Hauptberuf mit seinem Unternehmen „Ski-Line“ Erfinder und Erbauer von neuartigen Anlauf-Spuren für Skisprunganlagen, ist es zu verdanken, dass nunmehr eine Lücke in den Bücherregalen der Wintersportfreunde gefüllt werden kann. „JUMP! entstand aus dem tiefen Wunsch heraus, die Schönheit, die Majestät der Schanzen in einem Bildband zu präsentieren“, erklärt Riedel. „Solch ein Buch zu veröffentlichen war immer schon ein Herzenswunsch von mir.“

„JUMP!“ (ISBN 978-3-902480-73-6; Preis: 39,90 Euro) kann bereits über die einschlägigen Internetseiten oder beim Verlag unter www.egoth.at bestellt werden.

Telemarker kämpfen sich durchs Schneegestöber

Überall heißt es: „Was ist das nur für ein Winter?“ Genau dieser Satz traf auch für die Telemarker in Holzhau zu. Zum neunten Mal fanden die Holzhauer Telemarktage statt und nun bereits zum fünften Mal auch die Sachsenmeisterschaften. Bei starkem Schneefall mussten sich die Teilnehmer in zwei Durchgängen durch die Slalomtore kämpfen und kurz vorm Ziel auch noch im Skatingschritt Sekunden gewinnen oder verlieren. Interessant ist, dass die Zunft der Telemarker auch immer Sportler anderer Disziplinen anlockt. So waren die ehemaligen Biathleten Katja Wüstenfeld, ehemals Beer, und ihr Ehemann Jan Wüstenfeld am Start. Aber auch aus dem Lager der Skilangläufer und Skispringer waren Vertreter am Start. Bei den Herren gab es einen Sieg durch den Cheforganisator Rainer Jäpel (SG Holzhau). Er verwies Sven Schönherr (VSC Klingenthal) auf den



Fachsimelei



Der Schneefall war nicht zu stoppen

zweiten Platz. Bei den Damen ging der Sieg an Astrid Sturm (Skiclub Rugiswalde). Die Master-Wertungen wurden durch Mike Arnold und Jana Englert (beide VSC Klingenthal) gewonnen, wobei Mike seinen Titel aus dem

Vorjahr verteidigte. Wer noch nie auf Telemark-Ski stand konnte am gesamten Wochenende Material testen, Kurse belegen oder einfach nur schauen. Globetrotter Dresden stellte das Material zur Verfügung.

Text/Bild: Skiverband Sachsen

Dreifachtriumph für zwei Alpine des Landesstützpunktes Sachsen

Vom 13. bis 15. Januar 2012 fand in Ehrwald (AUT) die DSV-ARGE-Schülermeisterschaft Ski Alpin für Mittel- und Norddeutschland statt. Der Auftritt der 26 Teilnehmer des Sächsischen Skiverbandes erhielt aufgrund deren Erfolgsserie eine besondere Note.

Zur größten Herausforderung wurde für alle weiblichen Starter Lydia Müller, S14, vom ASC Dresden. Lydia fuhr an den drei Tagen sicher die Tagessiege in den Disziplinen Vielseitigkeitsslalom, Riesentorlauf und Slalom ein. Auch Julia Mehner, S12, vom ASC Oberwiesenthal, konnte den Dreifachsieg in ihrem



Julia Mehner

Schülerjahrgang feiern. Beide gehören seit August 2010 zum Landesstützpunkt in Ober-

wiesenthal. Sebastian Thiele, S12, vom SC Rugiswalde/Landesstützpunkt Oberwiesenthal und Marco Thomas, S14, vom ASC Chemnitz konnten sich über Doppelsiege in den beiden Slalomdisziplinen freuen. Daneben nutzten die weiteren sächsischen Platzierten die Wettbewerbe, durch geringe Zeitrückstände ihr DSV-Punktekonto zu verbessern. Allen voran Tobias Wagner vom ASC Oberwiesenthal/Landesstützpunkt Oberwiesenthal und Hans Werner vom SC Schöneck (beide S12) die damit für den ersten S12-Schülercup qualifiziert wären. Gleichzeitig erhöhte sich auch für den bevorstehenden DSV-Landes-cup die Anzahl der Startplätze für den Sächsischen Skiverband von bisher 9 auf 11.

Text: Maik Müller

Foto: Tobias Thiele

Marie startet beim Weltkriterium in Garmisch-Partenkirchen

In Garmisch-Partenkirchen findet vom 12.–17. 2. 2012 das CIT-FIS Weltkriterium statt. Marie Schulze vom Einsiedler Skiverein hat sich durch den Sieg in der Gesamtwertung

im Deutschlandpokal der J16w der vergangenen Saison 2010/11 einen Starplatz erkämpft. Sie wird beim Super-G, Riesenslalom und Slalom an den Start gehen. Die Wettkämpfe werden

auf der Kandahar und am Gudiberg, den Rennstrecken der Weltmeisterschaften 2011 ausgetragen.

Bei diesem Großereignis, das im Rhythmus von 2 Jahren ausgetragen wird, nehmen ca. 1000 Sportlerinnen und Sportler aus 30 Nationen teil. Marie geht mit gutem Beispiel voran und beweist, dass es nach erfolgreichen Jahren im Schülerbereich auch Per-

spektiven für die Jugend gibt. Sicher ist es schwierig, bedingt durch Lehre, Abitur oder Studium die Jugendlischen bei der Stange zu halten. Hilfreich dabei ist Unterstützung zum regelmäßigen Trainings- oder Wettkampfbetrieb. Ohne Anreiz, gleich welcher Art wird die Bündelung der engagierten Sportler schwer möglich sein.

Wir wünschen Marie an dieser Stelle viel Erfolg und fehlerfreie Läufe.



Marie Schulze

Text: Thomas Weitzmann

Fotos: Uwe Schulze



ELITE-NEWS

Nordische Kombination

Top-Plätze feierten unsere Kombinierer in Val di Fiemme Anfang Februar: **Björn Kircheisen (WSV 08 Johanngeorgenstadt)** stürmte im Penalty Race auf Rang zwei hinter Weltcup-Spitzenreiter Jason Lamy Chappuis aus Frankreich, für **Erik Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal)** standen nach dem Weltcup-Stopp in Italien Platz fünf und vier zu Buche. Dabei hatte er im Team-Sprint mit Fabian Riesle eine aussichtsreiche Aufholjagd gestartet. Als er sich jedoch zum Schluss auf einer der schwersten Strecken im Kombinierer-Weltcup nach vorn gekämpft und Platz drei anvisiert hatte, kam ihm der Stock des späteren drittplatzierten Norwegers Mikko Kokslien in die Quere und er straukelte. „Das war im Zielkorridor und deshalb strafbar“, zeigte sich Frenzel im Ziel sichtlich enttäuscht. Die Jury jedoch entschied sich gegen eine Strafe, es blieb bei Platz vier.

Skispringen



Flug aufs Podium –
Richard Freitag in Harrachov

Nach einem sensationellen Sieg beim Weltcup in Harrachov am 11. Dezember blieb **Richard Freitag (SG Nickelhütte Aue)** beim vorläufigen Highlight der Saison – der Vierschanzentournee – hinter seinen eigenen Erwartungen zurück. In der zweiten Januarhälfte jedoch bewies der Überflieger, dass es besser geht: Stets Top 10, sei es in Polen, Japan oder Italien – er bewies Konstanz. In Zakopane durfte er gleich doppelt feiern: Zweimal Platz zwei, was für ein Motivations-Schub für die kleine Weltreise Richtung Japan! Die lange Anreise nach Sapporo schien Richie kalt zu lassen, mit Platz sechs und acht beendete er auch dieses Intermezzo mit Top-Plätzen. Zurück in Europa stand Anfang Februar der Weltcup in Predazzo auf dem Programm, mit den Rängen vier und neun bewies Richie: Den derzeitigen sechsten Rang im Gesamtweltcup hat er sich redlich verdient. „Nach der verhaselten Vierschanzentournee macht es jetzt tatsächlich wieder Spaß. Die Sprünge kommen meist so, wie ich es mir immer wünsche“, freute sich Richie auf die nächsten Wettbewerbe. Ähnlich gut lief es bei **Ulrike Grässler (VSC Klingenthal)**, die am 15. Januar mit dem dritten Rang in Predazzo aufs Podium sprang und am ersten Februar-Wochenende mit zwei vierten Plätzen weiter eine Top-Form bewies.



Isabell Laböck

Snowboard

Riesen Erfolg für **Isabella Laböck (VSC Klingenthal)** am ersten Februarwochenende: Am Götschen holte sie sich nach zehn Jahren erstmals wieder den Titel der Deutschen Meisterin und das nicht nur einmal, sondern gleich doppelt – sowohl im Parallel Riesenslalom als auch im Parallel Slalom. Beide Male setzte sie sich gegen Amelie Kober durch. „Der letzte Titel ist schon lange her“, meinte die Starterin des VSC Klingenthal nach ihrem Erfolg. „Das ist schon eine geile Sache, vor allem da ich die letzten Tage angeschlagen war und Fieber hatte.“ Von diesen kleinen Schwächen war in Bischofswiesen jedenfalls nichts mehr zu merken.

Biathlon / Langlauf

In Richtung Heim-WM gibt es noch viel zu tun für die sächsischen Sportler: **Michael Rösch (SSV Altenberg)** lief in den Weltcups des neuen Jahres noch etwas der Form hinterher, **Tina Bachmann (SG Stahl Schmiedeburg)** wiederum wartet noch auf das vielleicht wichtige Schlüsselerebnis mit einer Podiumsplatzierung. Rang neun im Sprint in Antholz und der zehnte Platz bei der Verfolgung am Holmenkollen in Oslo zeigten jedoch: Sie läuft in der Spitzengruppe mit. Langläuferin **Denise Herrmann (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal)** tankte indes Selbstvertrauen bei einem Ausflug in die Wordloppetserie. Bei Deutschlands größter Skilanglaufveranstaltung, dem König-Ludwig-Lauf in Oberammergau, stand sie nach 23km klassisch am Ende in der Frauen-Wertung ganz oben auf dem Treppchen.

Richie mit Doppel-Podium in Harrachov



Text: Viktoria Franke
Fotos: Skiverband Sachsen,
Snowboard Verband Deutschland

Fluege.de – kids jump on snow tour

Skispringen fasziniert auch mehr als 100 Jahre nach der Erfindung in Norwegen und zieht die Zuschauer in Heerscharen an die Sprungschanzen oder Bildschirme.

Das neue Jahr war gerade erst wenige Stunden alt, als sich in Oberwiesenthal zwei Pistenraupen in Bewegung setzten, um den Schnee für eine Minischanze zusammen zu kratzen. Auf der Bühne am Eisstadion wurde eine Videowand aufgebaut und zwei Teams von Fernsehstationen brachten ihre Kameras in Position.

Hintergrund der Aktion war die Idee des Regionaltrainers Achim Schaale, mit einer Vierschanzen-tournee im Miniformat Werbung für das Nachwuchsskispringen zu machen. Nur Petrus outete sich als Gegner und begleitete die Veranstaltung mit Dauerregen. Die Organisatoren vom Förderverein Skisport Erzgebirge e.V. ließen sich zwar vom Regen einweichen, aber nicht entmutigen und setzten ihr Projekt um. Pünktlich zu Beginn der Übertragung vom Neujahrsspringen aus Garmisch Partenkirchen fanden sich 30 Kinder am Anlauf der Minischanze ein um das Skispringen auszuprobieren und für den anstehenden Sprungwettkampf zu trainieren. Die Zuschauer hatten sichtlich Spaß und bewunderten die Ausdauer der Kleinen, denen der Dauerregen nichts auszumachen schien. Die Kids sprangen wieder und wieder.

Regionaltrainer Achim Schaale: „Wohl die meisten der aktiven Skispringer sind über das Ereignis Neujahrsspringen auf die Idee gekommen, eine Schanze aus Schnee zu bauen und dann wenigstens ein Stück weit zu fliegen. Nur gab es zu meiner Zeit als Kind deutlich mehr Möglichkeiten in Vereinen im Erzgebirge ein richtiger Skispringer zu werden. Um die Erhaltung der Nachwuchsausbildung geht es mir bei der Aktion vordergründig. Denn auch heute bieten viele Vereine die Ausbildung im Skispringen an aber die Nachwuchsgewinnung gestaltet sich zunehmend schwierig.“



Dass beim Springen über den Schneehügel Begeisterung aufkommt, war nicht zu übersehen. Und auf den folgenden Stationen der Tournee wird sicher auch das Wetter mitspielen und die Eltern der „Schanzen-Flöhe“ könnten sich überzeugen lassen, den Sport



im Verein für ihr Kind zu entdecken. Dank dem Hauptsponsor fluege.de und weiterer Förderer war es überhaupt möglich ein solches Projekt zu starten. Als Preise gibt es Reisegutscheine und für die Besten sogar Sprungski vom Sponsor zu gewinnen. Wenn auch vor Ort nur wenige Hundert im Regen ausharrten, zog die Aktion doch ihre Kreise und fand schon beim Auftakt in Oberwiesenthal das Interesse der Medien und erreichte damit überregionale Wirkung. Die nächsten Stationen der Tour werden auf gut besuchten Skihängen der Region, wie in Holzhau, Falkenau, Augustusburg oder Zschopau, durchgeführt und laden zum Mitmachen ein.

Auch zahlreiche Mädchen fanden sich im Starterfeld wieder und standen den Jungs mit ihrer Leistung keinesfalls nach. „Gerade im Damenskispringen liegt für die nahe Zukunft ein gutes Entwicklungspotential“, so Landestrainer Peter Grundig.

Inzwischen haben es die Damen im Skisprungzirkus ja schon bis zum Weltcup gebraucht und sind dabei live im Fernsehen zu bewundern. Keine Selbstverständlichkeit bei der heutigen Vielfalt an Sportarten. Sicher, für Sochi 2014 ist es schon reichlich spät mit den Flugübungen anzufangen, aber es wird ja auch zukünftig Olympische Spiele geben und irgendwie fängt in Sachen Skispringen immer alles auf einem Schneehügel an.

Besonders der Chemnitzer Raum ist für die Sichtung von Talenten interessant, denn hier gibt es in der Nähe des Ballungsgebietes mit Gröna und Zschopau gleich zwei aktive und seit vielen Jahren erfolgreiche Skisprungvereine. Langfristige Erfolge im Spitzensport resultieren aus einer breiten Basis. Das Kinderskispringen ist ein Baustein, um diese zu erhalten und zu fördern. Regionaltrainer Achim Schaale: „Mein Dank geht an alle Helfer und Sponsoren der Fluege.de – kids jump on snow tour.“ Einen Filmtrailer findet man im Internet auf www.erzgebirge.tv und weitere Infos auf www.sc-erzgebirge.de.

Bericht und Fotos:

Förderverein Skisport Erzgebirge e.V.

fluege.de ✈️

Finde den billigsten Flug!



Jetzt buchen und sparen!

Genf	47€
Paris	78€
Porto	87€
Dubai	367€

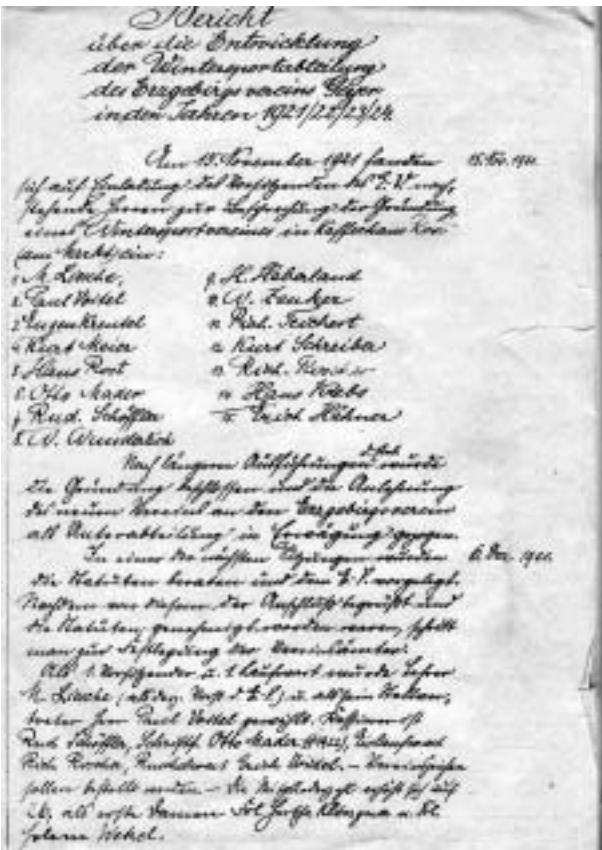


90 Jahre Ski in Geyer

Die Entwicklung

Organisierten Wintersport, also insbesondere Skisport, gibt es in Geyer urkundlich nachweisbar seit dem 15.11.1921. Im Bericht über die Entwicklung der Wintersportabteilung des Erzgebirgsvereins Geyer in den Jahren 1921/22/23/24 ist diesbezüglich zu lesen: Am 15. November 1921 fanden sich auf Einladung des Vorsitzenden des E.-V. nachstehende Herren zur Besprechung der Gründung eines Wintersportvereins im Kaffeehaus Rost am Markt ein. Nach längeren Ausführungen wurde die Gründung beschlossen. Aber auch noch andere Quellen belegen den Geschichtszeitraum: In der Festschrift zur Feier des 100-jährigen Bestehens des Erzgebirgsverein Geyer e.V. ist auf Seite 12 zu lesen: Er (gemeint ist der Vorsitzende) bezeichnet ... „1920 als das Jahr des neuen Aufbruchs“. In dieser Zeit kam es auch zur Gründung der Wintersportabteilung,.... Der Ortschronist G. Schierig wiederum schreibt im geyerschen Wochenblatt und Anzeiger Nr.9 vom Freitag, dem 01.03.1991 folgendes: Im Winter 1906/1907 nahm Liesche (der Vereinsvorsitzende) an einem Skilehrgang in Oberwiesenthal teil, der von norwegischen Skilehrern geleitet wurde und erlernte dort das bis dahin hier wenig bekannte klassische Skifahren und andere Wintersportarten. Später gründete er in Geyer die „Wintersportabteilung“ des Erzgebirgszweigvereins Geyer als eine der ersten im oberen Erzgebirge.

In den 1920igern herrschte Hochstimmung, ein Schanzenbau wurde beschlossen und in kurzer Zeit durchgeführt. Es folgten eine Reihe gut besuchter, hochkarätiger Wettkämpfe. Die damalige Presse berichtet von „endlosen Scharen Sportfreudiger“ die sich eingefunden hatten. Leider ließ danach die Begeisterung stetig nach. In den Jahren 1929 – 1945 stagnierte dann die sportliche Entwicklung und kam zum Erliegen. Aber bereits kurz nach Kriegsende, im Winterhalbjahr 1945/46 begann sich der Wintersport in Geyer neu zu formieren. Der Wintersport in Geyer war in verschiedenen Organisationen zu Hause, ehe sich der SSV Geyer gründete. Als historische Quelle ist hier ein Bericht aus dem Jahre 1986 über die Entwicklung der demokratischen Sportbewegung in Geyer zu nennen. Daraus wurden hier aber nur die wintersportspezifischen Fakten entnommen. Mit der Direktive Nr. 23 vom 17.Dezember 1945 des alliierten Kontrollrates waren alle bestehenden sportlichen Organisationen, also auch die Wintersportabteilung im Erzgebirgsverein, bis zum 1.Januar 1946 spätestens aufzulösen. Gleichzeitig wurde aber auch das Bestehen nichtmilitärischer Sportorganisationen örtlichen Charakters gestattet. Auf dieser Grundlage begannen auch im Wintersport bereits im Winterhalbjahr 1945/46 die Sportfreunde Johannes Lippmann, Richard Paul, Gerhard Heymann, Heinz Hennings und einige andere



Protokoll des Gründungstreffens am 15. 11. 1921

re mit organisierten Wettkämpfen auf kommunaler Ebene. Als am 01.10.1948 in Berlin die Konstituierung des Deutschen Sportausschusses stattgefunden hatte, wurde unmittelbar danach die Sportgemeinschaft Geyer – SG Geyer – gegründet. Dieser gehörte u.a. die Sparte Wintersport an.

Mit der Gründung der DDR entwickelte sich der Sport immer mehr auf Betriebsebene. So kam es bereits ein Jahr später zur Umbenennung in Betriebssportgemeinschaft (BSG) Wismut „Walter Wagner“ Geyer und zu einer Integration in die BSG Wismut „Walter Wagner“ Objekt 4. Dieser gehörten neben Geyer noch weitere Orte an. Nach dem Rückgang des Bergbaus im Objekt 4 (Gebiet Annaberg) wurde die BSG Wismut „Walter Wagner“ Geyer dem Kreisvorstand Wismut Aue angegliedert und in BSG Wismut Geyer umbenannt. Diese Angliederung erfolgte jedoch nur für solche Sektionen, in denen überwiegend Beschäftigte der SDAG Wismut sportlich tätig waren. Am 1. März 1953 konstituierten sich deshalb die Sektionen Wintersport, Handball, Schach, Tischtennis und Turnen in der BSG Fortschritt Geyer. Die BSG Fortschritt Geyer wurde jedoch am 31. August 1958 wieder aufgelöst. Noch während des Bestehens der BSG Fortschritt Geyer kam es 1956 wieder zur Neubildung einer Sektion Wintersport in der BSG Wismut Geyer. Am 27./28. April 1957 wurde der Deutsche Turn-



SSV-Urgestein Hans Lippmann mit seinen Schützlingen



Geyersche Wintersportler Anfang der 20er Jahre



Datenblatt der Max-Liesche-Schanze 1924

und Sportbund gegründet und vereinigte fast alle Sportverbände und Sportvereinigungen. Darunter auch die Sportvereinigung Wismut, welche aber nur bis 1962 im DTSB bestand. Mit der Auflösung der Sportvereinigung Wismut kam es in der BSG Wismut Geyer erneut zu einer Reorganisation. Am 01.4.1962 vereinigten sich 7 Sektionen, darunter die Sektion Wintersport. Es wurde die Industriesportgemeinschaft – ISG – Geyer gegründet. Diese existiert unter dem Dach des DTSB bis zu dessen Auflösung am 15.12.1990. Nur wenigen gelang wie dem SSV eine direkte Umwandlung in einen eingetragenen Verein. Am Freitag, dem 15.6.1990 gründete sich im damaligen Start- und Zielgebäude am Pechmännelweg der Ski-Sport-Verein Geyer e.V. (SSV Geyer) und wurde am 02.7.1990 ins Vereinsregister unter der Nummer 26 eingetragen.

Die Wettkampfstätten und sportlichen Erfolge

Viel ist passiert in diesen 90 Jahren. Alles in allem kann der SSV Geyer auch auf eine sehr erfolgreiche sportliche Vereinsgeschichte zurückblicken. Der durch den ersten Vorsitzenden des Vereins, Max Liesche, initiierte Schanzenbau im Greifenbachtal legte einen Grundstein für die spätere erfolgreiche sportliche Entwicklung. Die nach ihm be-

nannte Schanze ist nach mehrfachen Umbauten heute noch als K40-Schanze im Wettkampfbetrieb. Zudem wurden die beiden vorhandenen Schülerschanzen K15 und K25 von 2009-2011 rekonstruiert. In diesem Atemzug entstanden mit der K4 und der K9 zwei weitere Schanzen für die jüngsten Springer. Die feierliche Mattenweihe am 21.05.2011 war einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr.

Neben den zahlreichen Laufstrecken im geyerschen Wald, zählt nach wie vor die Rollerstrecke zu einer wichtigen Wettkampfstätte. Der Mitte der 70er Jahre erbaute und 1992 komplett neu rekonstruierte Rundkurs über 1,45 km ist zwar nach Regeländerungen des Rollskiweltverbandes nicht mehr für internationale Ereignisse zugelassen, aber nichts desto trotz zählt die Runde wegen des ca. 250 m langen kurvigen Anstiegs mit einer Höhendifferenzbewältigung von 36 Metern, der zwei rasanten mit einer Steilkurve gespickten Abfahrten und nicht zuletzt durch ihre herrliche Lage zu einer der reizvollsten Strecken in ganz Sachsen. In der Vergangenheit fanden hier hochkarätige Wettkämpfe statt, wie die Rollski-Weltmeisterschaften 1997 und Rollski-Weltcups 1994, 1996, 2002 und 2005.

Der Skisportverein Geyer war zudem Ausrichter der Bundesskispiele 1992 und vieler regionaler Wettbewerbe, wie z.B. der 1. und 20. Sachsenmeisterschaften NK/SSP 1990 und 2010. In den zurückliegenden Jahren konnten immer wieder Sportlerinnen und Sportler auf sich aufmerksam machen, die ihr Handwerk in unserem Verein gelernt hatten und jede Menge nationale und internationale Titel ins Erzgebirge geholt haben. Stellvertretend wären hier zu nennen Hans Lippmann, Arno-Dietz, Christine Nestler (geb. Söldner), Jan Fiedler, Isabel Klaus, Theres Wolf und natürlich unser Weltmeister Eric Frenzel. Mit Terence Weber, Philipp Mauersberger, Philipp Wagner und Lukas Fischer sind die nächsten Nachwuchsatleten, die ihre ersten Jahre im SSV trainiert haben, auf dem Weg nach oben. Aber auch die jüngsten Erfolge bei den Landesjugendspielen mit 15 Medaillen zeigen, dass wir weitere hoffnungsvolle Talente, wie Jakob Fischer (NK) und Linda Schuhmacher (SLL), um nur zwei zu nennen, haben. Also auch für die Zukunft sind wir gerüstet.

Text: Jens Anders, Präsident SSV Geyer e. V., Mitglieder der AG „90 Jahre Ski“
Fotos: Archiv, SSV Geyer e. V.

Eric zu Besuch im Trainingslager



Was macht eigentlich ...?

Frank-Peter Roetsch

Während seiner aktiven Laufbahn hatte Biathlet Frank-Peter Roetsch die Konkurrenz, die ganze Biathlon-Welt fest in den Händen. Etliche nationale Titel, je fünfmal Gold und Silber bei Weltmeisterschaften, Doppel-Gold und einmal Silber bei Olympia und dreifacher Gesamtweltcupsieger – Zahlen, die sich wie aus einem Sportlermärchen lesen. Für Frank-Peter Roetsch waren sie die alltägliche Wirklichkeit, bevor er 1992 Skier und Gewehr an den Nagel hing.

Ganz vom Sport abwenden konnte sich der mittlerweile 47-jährige zweimalige Familienvater dennoch nicht, bei etlichen Biathlon- als auch Nordischen Weltcups sieht man ihn noch vor Ort, meist für Hauptsponsor DKB. Dass er bei der DKB nicht im Biathlon-Bereich landete, erklärte sich einfach: „Im Biathlon haben recht viele ehemalige Athleten Aufgaben angenommen. Das wäre für mich natürlich auch möglich gewesen, aber sie suchten auch jemanden, der sich um den Bereich Nordische Kombination kümmern könnte.“ Da sich Roetsch vor seiner Karriere als Biathlet als Nordisch Kombinierte versuchte, lag es nahe, dem Sponsor in diesem Bereich auszuweichen.

„Business meets Sports“

Neben diesem Einsatz bei den Kombinierten bleibt der Wahl-Dresdner jedoch auch dem Biathlon verbunden: Mit seiner mobilen Laser-Biathlon-Anlage sorgt er dafür, dass auch an sonst ungeeigneten Plätzen Menschen in Berührung mit dem Sport kommen, ihn sogar selbst ausprobieren können. So z.B. auf Messen oder Firmenevents. Überhaupt versteht es Roetsch, die Verbindung zwischen Business und Sport zu knüpfen und bietet



Coaching, Consulting oder auch Eventmoderationen für die Wirtschaft an. Die Wechselwirkungen zwischen Sport und Wirtschaft liegen dabei recht nah: „Manager müssen

Noch immer Spaß am Biathlon – Hier bei den Feierlichkeiten zu „55 Jahre Biathlon in Altenberg“

ebenso vertriebsorientiert denken, wie Biathleten erfolgsorientiert arbeiten müssen. Diese Ziele zu erreichen, Motivation zu schöpfen und zu geben – das kann man alles lernen“, erklärt er das Konzept.

Neben all diesen Aufgaben steht für Roetsch nun vor allem die Familie im Vordergrund. Sportlich tätig bleibt er jedoch weiterhin, sei es in der Freizeit auf dem Golfplatz oder bei Promi- oder Ehemaligenrennen, bei denen er ein gern gesehener Gast ist.

Text und Fotos: Viktoria Franke



Frank-Peter Roetsch macht auch auf dem Golfplatz eine gute Figur.

Nützen Sie Ihren Vorteil und reisen Sie ins PillerseeTal!

Das PillerseeTal erfüllt Ihre Urlaubswünsche!

- * Über 110 Kilometer Loipen und knapp 100 km bestens präparierte Pisten
- * Skivergnügen von November bis nach Ostern - 5 Orte, 3 Skigebiete, 1 Wintertraum
- * 5 Ski- und Snowboardschulen und Skikindergärten
- * Ice Cross Downhill Strecke, Winterwanderwege, Après Ski, Rodelbahnen)
- * und vieles mehr

Informieren Sie sich über www.pillerseetal.at oder rufen Sie uns an +43.5354.56304!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir sind Partner des Skiverbandes Sachsen e.V.:

FIEBERBRUNN

- 10% - Austria Trend Alpine Resort (www.austria-trend.at/alpine-resort-fieberbrunn/de, Tel.: +43.5354.56086)
- 10% - Austria Trend Sporthotel Fontana (www.austria-trend.at/sporthotel-fontana/de, Tel.: +43.5354.56453)
- 10% - Hotel Sonnwend (www.hotel-sonnwend.at, Tel.: +43.5354.56496)
- 10% - Schlosshotel Rosenegg (www.schlosshotel-rosenegg.com, Tel.: +43.5354.56201)
- 10% - Ferienwohnung Margit Brunner (E-Mail: margit.brunner@gmx.net, Tel.: +43.650.3010802)
- 10% - Pension Rosi Maislinger (E-Mail: r-maislinger@aon.at, Tel.: +43.5354.56326)
- 10% - Ferienwohnung Ingrid Ritter (E-Mail: ritter.josef@aon.at, Tel.: +43.5354.56518)
- 10% - Appartement Christine (E-Mail: helmut.hoeck@aon.at, Tel.: +43.5354.52254)
- 10% - Appartementhaus Charisma (www.appartementhaus-charisma.at, Tel.: +43.5354.52090)
- 20% - Sport 2000, Check in (www.checkin-fieberbrunn.com, Tel.: +43.5354.57147) *)
- 10% - Widmann Sport Skischule Fieberbrunn (www.skischule-fieberbrunn.at, Tel.: +43.5354.52540) **)
- 10% - Intersport Günther (www.intersportguenther.at, Tel.: +43.5354.52620)

HOCHFILZEN

- 12% - Gästehaus Kogler (www.appartement-kogler.at, Tel.: +43.699.18351213)
- 10% - Haus Hubertus (www.haus-hubertus-tirol.at, Tel.: +49.7192.8591)
- 10% - Gästehaus Hain/Vordergröss (www.gaestehaus-gertrude.at, Tel.: +43.5359.215)
- 12% - Gästehaus Katharina (www.gaestehaus-katharina.at, Tel.: +43.5357.2132)
- 10% - Warmingerhof (www.warmingerhof.at, Tel.: +43.5359.313)
- 10% - Gamper Ferienwohnungen & Zimmer (E-Mail: franzgamper@aon.at, Tel.: +43.5359.233)
- 10% - Ferienwohnungen Andreja Meikl (E-Mail: andreja.meikl@gmx.at, Tel.: +43.664.5462802)
- 10% - Gästehaus Glaagut (E-Mail: michaelhain88@gmx.at, Tel.: +43.5359.24127)
- 20% - nordic academy - Langlaufschule (www.nordicacademy.at, Tel.: +43.664.3160013) **)

ST. JAKOB IN HAUS

- 10% - Pension Elfi Niedermoser (E-Mail: elfiundbartl@aon.at, Tel.: +43.5354.88231)

ST. ULRICH AM PILLERSEE

- 10% - Ferienwohnungen Pillersee (www.pillersee.net, Tel.: +43.5354.88958)
- 10% - Biogesundheitshof Jaggling (www.bio-gesund-jaggling.at, Tel.: +43.5354.88374)
- 10% - Ferienwohnung Klausner (E-Mail: fewoklausner@aon.at, Tel.: +43.5354.88379)
- 10% - Pension Grieseltal (www.pension-grieseltal.at, Tel.: +43.5354.88568)
- 10% - Intersport Günther (www.intersportguenther.at, Tel.: +43.5354.88112)

WADRING

- 10% - Tiroler Adler (www.tiroler-adler.at, Tel.: +43.5353.5311)
- 10% - Haus Gansterer (www.ferien-wohnung.cc, Tel.: +43.650.2509190)
- 10% - Ferienwohnung Reiter (E-Mail: office@rechtsanwalt-reiter.at, Tel.: +43.676.5562382)
- 10% - Intersport Kienpointner (www.intersport-kienpointner.at, Tel.: +43.5353.5451) ***)

Gewinnspiel!

Besuchen Sie uns im PillerseeTal!

Alle, die mit ihrer SVS Card in einem unserer Tourismusbüros vorbeikommen, können am Gewinnspiel teilnehmen!

Zu gewinnen gibt es ein Wochenende Ihrer Wahl für 2 Personen im PillerseeTal

Kennwort: SVS

Bei den genannten Unterkünften/Betrieben erhalten Sie einen Rabatt auf den regulären Preis (nicht auf Pauschalen!).

Dieser kann für die gesamte Buchung einer Gruppe/Familie geltend gemacht werden, auch wenn pro Gruppe nur eine gültige SVS Mitgliedschaft besteht! Bitte verweisen Sie bei einer Anfrage/Buchung auf Ihre gültige Mitgliedschaft beim SVS!

*) Rabatt in den Sportgeschäften gilt nur auf die Verleihepreise (nicht auf Verkaufsware, wie Skibrillen, Textilien, Ski etc.)

**) 10% Rabatt auf Dienstleistungen, 20% auf die Verleihepreise (nicht auf Verkaufsware, wie Skibrillen, Textilien, Ski etc.)

***) 10 % auf Verleih und Waren (jedoch nicht auf reduzierte oder Abverkaufsware)

PillerseeTal

Der Schatz in den Kitzbüheler Alpen.

Tourismusverband PillerseeTal
Dorfplatz 1 • A-6391 Fieberbrunn
Tel. 0043 / (0) 5354 / 56304
Fax 0043 / (0) 5354 / 56304-60
info@pillerseetal.at

www.pillerseetal.at



Der Audi A1 Sportback. Groß im Detail.

Fünf Türen bedeuten für Sie: mehr Raum, mehr Komfort, mehr Flexibilität. Der Audi A1 Sportback* bietet Ihnen darüber hinaus ein dynamisches Fahrerlebnis bei geringen CO₂-Emissionen und niedrigem Kraftstoffverbrauch. Nutzen Sie vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten, wie z. B. die Dachkuppel in Kontrastfarbe, um ihn ganz nach Ihren Vorstellungen zu gestalten. Genießen Sie technische Highlights auf Oberklasse-Niveau, wie z. B. die optionale MMI® Navigation plus. In Verbindung mit dem optionalen Bluetooth-Autotelefon online** verwandeln Sie u. a. den Fond des Audi A1 Sportback in einen WLAN-Hotspot und können Online-Dienste zu Wetter, Reise oder Nachrichten nutzen. Bestellen Sie ihn jetzt. Wir freuen uns auf Sie.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,9 – 3,8; CO₂-Emission g/km: kombiniert 139 – 99 ** Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der Nutzung von Audi connect: www.audi.de/connect

**Der Audi A1 Sportback - ab dem 11.02.2012
live bei uns erFAHREN.**

Audi Zentrum Chemnitz AG
Ein Unternehmen der Leonhardt Group
Audi R8 Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 4 00 38-0, Fax: 03 71 / 4 00 38-99
info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de